

248
281.1

Zu der Patentschrift 880 794
Kl.34i Gr.801

Abb.1

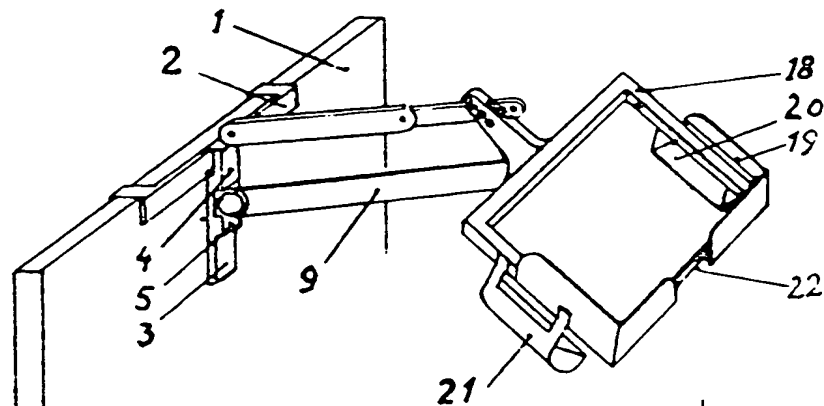


Abb.2

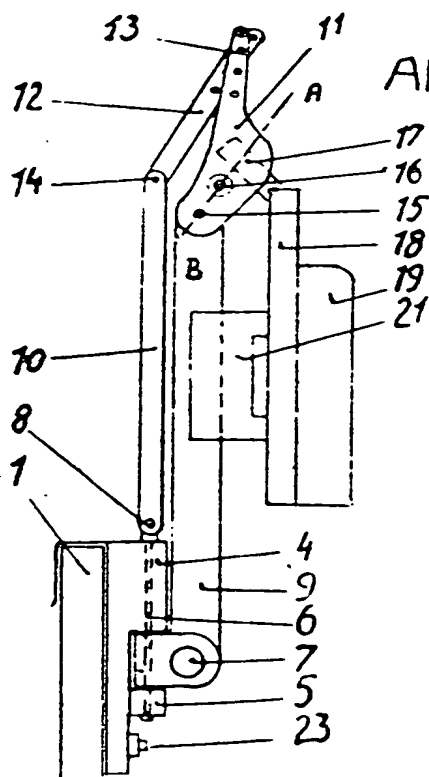
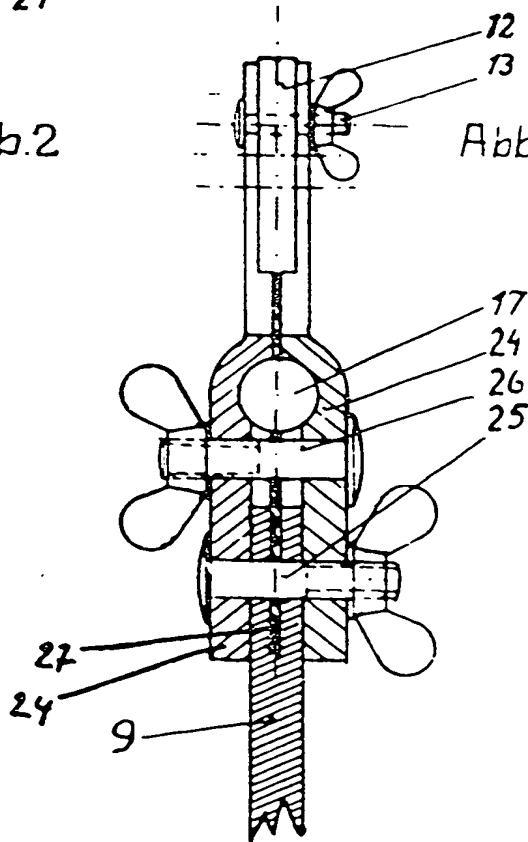


Abb.3



BEST AVAILABLE COPY

Im Patent 802 761 ist eine Haltevorrichtung für Bücher od. dgl. beschrieben, bei der das Schriftstück oder Buch mit der zu lesenden Seite auf eine durchsichtige Unterlage, z. B. Glasplatte, gelegt wird, die in einem am Oberteil eines Bettes oder Liegestuhls befestigbaren Gestell gelagert ist. Das Buch wird demnach durch die Scheibe hindurch gelesen.

Gegenstand der Erfindung ist eine Haltevorrichtung, die es ermöglicht, mit einem Griff das Gestell mit der Buchunterlage aus der Ruhelage in die Gebrauchslage zu bringen. Dies wird erreicht durch seitliches Schwenken der gesamten Vorrichtung in der Horizontalebene sowie durch Kippen des Gestells in vertikaler Richtung.

Die Erfindung besteht darin, daß die Buchunterlage an einem Glied einer in ihrer Wirkung zwangsläufig geschlossenen, kinematischen Kette befestigt ist, während das gegenüberliegende Glied der Kette am Oberteil eines Bettes, Liegestuhls od. dgl. anklemmbar ist. Um die Einrichtung für Betten mit verschieden hohem Kopfteil verwenden zu können, sind zwei aneinander angrenzende Glieder in ihrer Länge verstellbar.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, und zwar zeigt

Abb. 1 die Haltevorrichtung in Gebrauchsstellung in perspektivischer Darstellung.

Abb. 2 die Haltevorrichtung in Ruhestellung in Seitenansicht und

Abb. 3 einen Schnitt durch das Glied der Kette, in das die Buchunterlage geklemmt ist.

Die Haltevorrichtung ist an das Kopfteil 1 des Bettes mittels eines T-förmigen Halters 2 angehängt. An dem senkrechten Schenkel 3 des Halters sind zwei Lagerböcke 4 und 5 angebracht, in denen ein Bolzen 6 senkrecht gelagert ist. Auf dem Bolzen sind an den Drehpunkten 7 und 8 zwei Stangen 9 und 10 angelenkt. Stange 10 ist durch eine Stange 12, die im Drehpunkt 14 angelenkt ist, verlängert. Durch das Glied 11, das in den Drehpunkten 13 und 15 gekuppelt ist, wird die Kette geschlossen. Die Kette kann, obwohl sie fünf Stangen hat, als zwangsläufig geschlossen betrachtet werden, da im Arbeitsbereich die Gruppe, bestehend aus den Stangen 10 und 12, nur auf Zug beansprucht wird, also gleichbleibende Länge hat. Glied 11 besteht aus zwei Platten 24, die durch zwei Schrauben 25 und 26 (Abb. 3) zusammengehalten werden. Zwischen die Platten 24 ist ein Bolzen 17 eingeklemmt, an dem die Buchunterlage 18 befestigt ist, die im wesentlichen aus einem Rahmen mit eingelegter Glasplatte besteht, und an der unten und seitlich Leisten 19 vorgesehen sind, die ein Herabfallen des Buches verhindern. Am unteren Rand der Buchunterlage ist eine Aussparung 22 vorgesehen, wodurch ein leichtes Greifen des Buches ermöglicht wird. Seitliche Leuchten strahlen das Buch blendungsfrei von unten an. Zweckmäßig wird der Lichtschalter 23 am senkrechten Schenkel des T-förmigen Halters 3 angebracht. Die in der Stange

12 und im Glied 11 vorgesehenen Bohrungen ermöglichen Längenveränderungen der Glieder derart, daß in der Ruhelage die gleiche Stellung beibehalten wird, während die Gebrauchsstellung in der Höhenlage wesentlich verändert werden kann.

Bei Benutzung muß zunächst die Höhe entsprechend dem Bett eingestellt werden. Diese Einstellung muß nur einmal vorgenommen werden, da im allgemeinen die Haltevorrichtung immer am gleichen Bett gebraucht wird. Will der Liegende lesen, so braucht er lediglich die Haltevorrichtung in die gewünschte Lage zu ziehen und mit der Klemmschraube 25 am Drehpunkt 15 festzustellen. Am Drehpunkt 15 ist die relative Drehbewegung verhältnismäßig groß, die notwendige Reibung also dementsprechend niedrig. Will der Lesende auf der Seite liegen, schwenkt er die gesamte Vorrichtung um den Bolzen 6 bis in eine ihm bequeme Lage und kann dann noch die Unterlage um den Bolzen 7 schwenken. Damit ist eine weitgehende Anpassung an individuelle Wünsche ermöglicht. Nach Gebrauch wird die Schraube 25 gelöst und die Vorrichtung aus der Mittellage nach oben gedrückt. Da die Buchunterlage bis in die Totpunktlage gehoben wird, genügen geringe Reibungskräfte, um sie sicher festzuhalten. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, die Stange 9 am Drehpunkt zu schlitzten und eine Scheibe 27 aus Hartgewebe oder einem ähnlichen Material mit hohem Reibungskoeffizienten zwischenzulegen, die von der Schraube 26 mitgefaßt wird. Damit wird eine Wirkung erzielt, die der einer Lamellenkupplung entspricht und ein sicheres Halten in jeder Lage gewährleistet. Weiterhin ist es von Vorteil, daß sich die Druckkräfte der Schrauben 25 und 26 addieren.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Haltevorrichtung für Bücher od. dgl. zum Lesen in liegender Stellung, beispielsweise im Bett, nach Patent 802 761, dadurch gekennzeichnet, daß die Buchunterlage an einem Glied (11) einer in ihrer Wirkung zwangsläufig geschlossenen Kette befestigt ist, während das gegenüberliegende Glied (4) am Oberteil eines Bettes, Liegestuhls od. dgl. anklemmbar ist.

2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwei aneinander angrenzende Glieder (11 und 12) der Kette in ihrer Länge veränderbar sind.

3. Haltevorrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß an einem oder mehreren Drehpunkten eine oder mehrere Bremsscheiben (27) vorgesehen sind.

4. Haltevorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß am unteren Rand der Buchunterlage eine Aussparung (22) vorgesehen ist, die ein gutes Greifen des Buches ermöglicht.

Angezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschrift Nr. 605 760.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen